



Lageberichte der StadtWerkegruppe Delmenhorst

## LAGEBERICHT SWD

### 1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Stadtwerke Delmenhorst GmbH, Delmenhorst, ist ein regionales Energieversorgungsunternehmen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- und Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung und -behandlung, der Betrieb von Energie-, Wasser- und Abwassernetzen, die Erzeugung von Elektrizität, der Betrieb von Bädereinrichtungen oder die Beteiligung daran sowie alle mit den zuvor genannten Unternehmensgegenständen verbundenen Dienstleistungen, ähnliche Geschäfte und Betriebsführungen im Rahmen der Liberalisierung.

Die rechtliche Unternehmensstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2023 nicht geändert.

### 2. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND GESCHÄFTSVERLAUF DER GESELLSCHAFT

#### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Das Bruttoinlandsprodukt ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,3% gesunken.

#### **Entwicklung in der Branche**

Über das Jahr 2023 reduzierten sich die Erdgaspreise weiter deutlich und die Versorgungslage entspannte sich. Mit Stand Dezember 2023 haben sich die Erdgasnotierungen an der Börse von über 100 €/MWh auf unter 50 €/MWh mehr als halbiert. Im Vergleich zu den Höchstständen im Sommer 2022 kostet das Jahresband nicht mal mehr ein Viertel des Höchstwertes.

### Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Unter diesen Rahmenbedingungen liegt das Ergebnis der Gesellschaft vor Steuern um rd. 3.249 T€ über dem Wert des Jahres 2022 und um rd. 6.043 T€ über dem Planwert.

Im Vorjahresvergleich ist ein Anstieg von Umsatz (19.256 T€) und Gesamtleistung (19.297 T€) zu erkennen. Gegenüber der Planung zeigt sich eine Reduzierung (9.516 T€ bzw. 9.138 T€).

Der Umsatzanstieg resultiert vornehmlich aus den Sparten Gas (16.340 T€), Stromabgabe (1.855 T€), Wasser (1.090 T€) und Abwasser (1.010 T€). Die Sparte Stromabgabe verzeichnete im Berichtsjahr einen Rückgang der Umsatzerlöse von 960 T€.

Parallel zu den gestiegenen Umsatzerlösen erhöhten sich die Aufwendungen für den Gasbezug um rd. 10.263 T€. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich um 1.841 T€. Der gesamte Materialaufwand ist im Geschäftsjahr 2023 rd. 14.293 T€ höher als im Vorjahr.

Das Ergebnis wird gegenüber dem Vorjahr von einem Anstieg der Materialaufwendungen, der Personalaufwendungen, der Abschreibungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie von einem Rückgang der Verlustübernahme der BAD beeinflusst.

Die Vergütung des Personals richtete sich nach dem Tarifvertrag TV-V, der folgende Eckpunkte beinhaltet:

- || 2023: Nullrunde, keine Entgelterhöhung  
Einmalzahlungen (einkommensteuerfrei) von insgesamt 3.000 € in 9 Monatsbeträgen:
  - || Juni 2023: 1.240 €
  - || Juli 2023 bis einschließlich Februar 2024: je 220 €
- || Erhöhung zum 1. März 2024 um 200 € +5,5%, mindestens insgesamt 340 €
- || Auslaufen des Vertrages zum 31. Dezember 2024

## 3. LAGE DES UNTERNEHMENS

### 3.1 Vermögenslage

Das zum 31. Dezember 2023 mittel- und langfristig gebundene Vermögen von 106.676 T€ ist vollständig durch Eigenkapital von 36.426 T€, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von 3.493 T€, empfangene Ertragszuschüsse von 5.192 T€, langfristige Darlehen von 72.890 T€ und langfristige Rückstellungen von 800 T€ gedeckt.

Die im Geschäftsjahr 2023 angefallenen Investitionen im Sachanlagebereich von insgesamt rd. 9.600 T€ verteilen sich im Wesentlichen auf die Bereiche Entsorgung (7.300 T€) und Versorgung (1.800 T€). Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden in 2023 Darlehen in Höhe von 5.000 T€ aufgenommen. Für die langfristigen Darlehen sind in 2023 Tilgungen in Höhe von rd. 3.560 T€ angefallen.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur weist zum 31. Dezember 2023 bei einer Sachanlagenquote von rd. 67,5% (Vorjahr rd. 76,3%) eine Eigenkapitalquote von rd. 25,6% (Vorjahr 29,6%) sowie einen Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an der Bilanzsumme von rd. 51,3% (Vorjahr rd. 48,7%) aus.

### 3.2 Finanzlage

Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft in 2023 weist bei einem Ergebnis vor Ergebnisabführung von 3.642 T€, Abschreibungen von 6.227 T€ sowie Erträgen aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse von 188 T€ einen Cashflow von 9.681 T€ (Vorjahr 7.240 T€) aus. In 2023 reichten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus, um die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit zu finanzieren. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich von T€ 7.792 T€ auf 28.931 T€. Die Zahlungsfähigkeit war in 2023 jederzeit gegeben.

### 3.3 Ertragslage

Die Ertragslage ist durch ein positives Geschäftsergebnis gekennzeichnet. Das Geschäftsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
Rohergebnis	<b>32.629 T€</b>	27.625 T€
Zinsergebnis	<b>-608 T€</b>	-514 T€
Ergebnis nach Steuern	<b>3.780 T€</b>	1.649 T€
Beteiligungsergebnis	<b>-1.454 T€</b>	-1.453 T€
Ergebnis vor Ergebnisabführung	<b>3.642 T€</b>	1.545 T€

Die Ertragslage weist in 2023 vor Ergebnisabführung eine Eigenkapitalrendite von 10,0% (Vorjahr 4,3%) und eine Umsatzrendite von 4,6% (Vorjahr 2,6%) aus.

### **3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung**

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung an den VVD von 3.642 T€ liegt um 2.825 T€ über dem geplanten Ergebnis vor Ergebnisabführung von 817 T€.

## **4. AUSFÜHRUNGEN ZU § 6B ENWG**

Die Gesellschaft ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Ausgeführt werden die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EnWG, die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG und Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG.

## **5. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN**

### **Chancen- und Risikobericht**

Im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems wurden Risikofelder definiert. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts sowie die Stärken der Auswirkung werden bewertet und mögliche Handlungsoptionen aufgeführt. Des Weiteren werden die Instrumentarien des Rechnungswesens, des Wirtschaftsplans und des Vertragscontrollings zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken herangezogen. Auf dem Gebiet des Gasbezugssektors hat die Gesellschaft das System zur Erkennung von Ergebnisrisiken auf eine monatliche Betrachtungsweise erweitert, das Risikokomitee zur strukturierten Gas- und Strombeschaffung bewertet die Entwicklungen auf den Märkten.

Die von der SWD verfolgte Dekarbonisierungsstrategie im Gasbereich führt zu den für den Rückbau der Gasnetze erforderlichen Rückstellungen.

In der Gasbeschaffung existiert ein nicht unerhebliches Risiko durch die schwankenden Einkaufspreise.

Für die SWD bedeutet jeder weitere Kursrückgang das enorme Risiko von Kundenabwanderungen in großem Stil. Während ein Wettbewerber u. U. am 19. Dezember 2023 seine gesamte Menge für das Jahr 2024 für 35 €/MWh einkaufen konnte, mussten die SWD aufgrund der tranchierten Beschaffung mit Kosten von über 60 €/MWh rechnen. Eine Situation, die Kundenzugewinne erschwert.

Das Risiko von Forderungsausfällen und Kundenverlusten steht daher weiterhin im Fokus. Die Gesellschaft beobachtet die Entwicklung anhand von Parametern und leitet nötigenfalls erforderliche Gegenmaßnahmen ein.

Für drohende Risiken im Jahr 2024 wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

### **Prognosebericht**

Die Gesellschaft wird sich weiterhin zur Kompensation der zu erwartenden Absatz- und Margeneinbrüche des Gasgeschäftes auf Geschäftsfelder konzentrieren, die eine alternative Energieversorgung ermöglichen.

Hierzu gehören vorrangig Themen, die dem Strombereich zuzuordnen sind.

Die SWD verfolgt kontinuierlich das Ziel, neue Geschäftsfelder im Bereich der regenerativen Energien zu entwickeln. Vornehmlich erstrecken sich die derzeitigen Planungen bzw. Prüfungen zum Beispiel auf Aspekte wie Mieterstrom, Heizkostenabrechnungen, Gebäudemanagement, Digitalisierung, Ladesäulen/ E-Mobilität und Stromerzeugung.

Die Planung für 2024 prognostiziert bei einem Rohergebnis von 31.749 T€, einem negativen Zinsergebnis von 1.924 T€, einem positiven Ergebnis nach Steuern von 3.906 T€, sonstigen Steuern von 28 T€, einer Zuführung in die Rücklagen von 315 T€ und einem negativen Beteiligungsergebnis in Höhe von 3.229 T€ ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 333 T€. Das geplante negative Beteiligungsergebnis resultiert aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH, Delmenhorst. In 2024 sind Investitionen von 15.857 T€, Darlehensaufnahmen von 16.500 T€ und Darlehenstilgungen von 4.026 T€ vorgesehen.

Auf Grundlage dieser Planung wird die Finanzlage in 2024 durch eine fristenkongruente Finanzierung gekennzeichnet sein. Die Zahlungsfähigkeit der SWD wird in 2024 jederzeit gegeben sein.

Delmenhorst, 29. März 2024  
Stadtwerke Delmenhorst GmbH



Hans-Ulrich Salmen  
Geschäftsführer